Grundlagen der Informatik für Ingenieure I

6 Applets

- 6.1 Applets
- 6.2 Applets kreieren
- 6.3 Painting
- 6.4 Applet HTML-Umgebung

Grundlagen der Informatik für Ingenieure I
© Claus-Uwe Linster, Gunter Bolch, Franz-Xaver Wurm • Universität Erlangen-Nürnberg • Informatik 4, 2005

kap06_applets.fm 2005-05-03 13.20

.1

oduktion ieder Art oder Verwendung dieser Unterlage, außer zu Lehrzwecken an der Universität Erlangen-Nürmberg, bedarf der Zustimmung des Aut

6.1 Applikationen - Applets

6.1 Applikationen - Applets

- ◆ Java-Applikationen laufen auf dem Rechner ab, auf dem sie gestartet werden.
 - Die Programme liegen im lokalen Dateisystem.
 - Diesbezüglich unterscheiden sie sich nicht von Programmen, die in C,
 C++ oder Fortran geschrieben sind.
- Java-Applets laufen "in der Umgebung" eines "java enabled" Web-Browsers ab.
 - Das Applet wird mithilfe einer HTML-Seite aufgerufen.
 - Ein Java-Applet kann auf einem beliebigen *Web-Server* im Internet liegen.
 - Der Web-Browser lädt das Applet vom Web-Server herunter und bringt es **lokal** zur Ausführung.

◆ Kreiert man ein Applet, dann kreiert man eine Subklasse der Klasse Applet:

```
public class MeineKlasse extends java.applet.Applet {
}
```

- Die Applet-Class ist Teil des java.applet package.
- Das grafische Umfeld wird vom Abstract Windowing Toolkit(AWT) bereitgestellt.
- Die AWT-Classes sind Teil des java.awt package.

Grundlagen der Informatik für Ingenieure I Linster, Gunter Bolch, Franz-Xaver Wurm • Universität Erlangen-Nürnberg • Informatik 4, 2005

.3

6.2 Applets kreieren

6.2 Applets kreieren

Klassenhierachie:

```
--> java.lang.Object
```

--> java.awt.Component

--> java.awt.Container

--> java.awt.Panel

--> java.applet.Applet

- ◆ Im Gegensatz zur Applikation gibt es bei Applets keine ausgezeichnete Methode *main()*.
- ◆ Die Klasse Applet enthält stattdessen eine Anzahl sog. "activity-methods", das sind Methoden mit vorgegebener Signatur, die vom System automatisch aufgerufen werden.
- ◆ Will man eine dieser Methoden nutzen, so muss man sie "überschreiben" (overriding).
- ◆ activity methods:
 - Initialisierung:

```
public void init() {
}
```

- Diese Routine wird ähnlich der Methode main() nach einem Ladevorgang (oder *reloading*) aufgerufen.
- Sie dient der Initialisierung des Applets.

Grundlagen der Informatik für Ingenieure I

e Linster, Gunter Bolch, Franz-Xaver Wurm • Universität Erlangen-Nürnberg • Informatik 4, 2005

kap06_applets.fm 2005-05-03 13.20

.5

6.2 Applets kreieren

6.2 Applets kreieren

- ◆ activity methods (cont):
 - Starten:

```
public void start() {
}
```

- Nach der Initialisierung wird das Applet gestartet.
- Dies kann während des Lebenszyklus eines Applets, im Gegensatz zur Initialisierung, mehrfach vorkommen,
- z. B. falls ein "Leser" eine Seite verlassen hat und später wieder auf sie zurückkommt.
- Stoppen:

```
public void stop() {
. . .
```

Das Gegenteil von start(); z. B. beim Verlassen der Seite.

- ◆ activity methods (cont):
 - Zerstören:

```
public void destroy() {
}
```

- Diese Methode dient der geordneten Terminierung eines Applets.
- Sie setzt das Applet selbst in die Lage, seine genutzten Ressourcen an das Ressourcemanagement zurückzugeben.

Grundlagen der Informatik für Ingenieure I -Uwe Linster, Gunter Bolch, Franz-Xaver Wurm • Universität Erlangen-Nürnberg • Informatik 4, 2005

kap06_applets.fm 2005-05-03 13.20

Reproduktion jeder Art oder Verwendung dieser Unterlage, außer zu Lehrzwecken an der Universität Erlangen-Nürnberg, bedarf der Zustimmung des Auton

6.2 Applets kreieren

6.2 Applets kreieren

◆ Beispiel (SimpleClick):

```
import java.applet.Applet;
import java.awt.Graphics;
import java.awt.Event;
public class SimpleClick extends Applet {
    StringBuffer buffer;
    public void init() {
    buffer = new StringBuffer();
       addItem( "initializing... " );
    public void start() {
        addItem( "starting... " );
    public void stop() {
        addItem( "stopping... " );
    public void destroy() {
        addItem( "preparing for unloading..." );
    void addItem( String newWord ) {
        System.out.println( newWord );
        buffer.append( newWord );
        repaint();
                                     // paint-Methode wird aufgerufen
```

◆ Beispiel (SimpleClick) cont.:

```
public void paint( Graphics g ) {

// Draw a rectangle around the applet's display area.
    g.drawRect( 0, 0, getSize().width - 1, getSize().height - 1 );

// Draw the current string inside the rectangle.
    g.drawString( buffer.toString(), 5, 15 );
}

public boolean mouseDown( Event event, int x, int y ) {
    addItem( "click!... " );
    return true;
}
```

つり

Grundlagen der Informatik für Ingenieure I

Claus-Uwe Linster, Gunter Bolch, Franz-Xaver Wurm • Universität Erlangen-Nürnberg • Informatik 4, 2005

kap06_applets.fm 2005-05-03 13.20

.9

Reproduktion jeder Art oder Verwendung dieser Unterlage, außer zu Lehrzwecken an der Universität Erlangen-Nürnberg, bedarf der Zustimmung des Auton

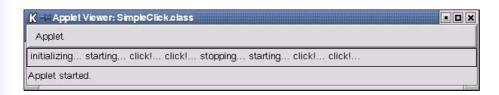
6.2 Applets kreieren

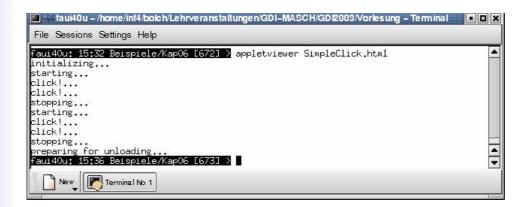
6.2 Applets kreieren

◆ Ein vollständiges Beispiel (HTML-File):

```
<html>
<head>
<title>SimpleClick</title>
</head>
<body>
Output Simple Click:
<applet code="SimpleClick.class" width=600 height=25>
</applet>
</body>
</html>
```

• Ergebnis mit Appletviewer:





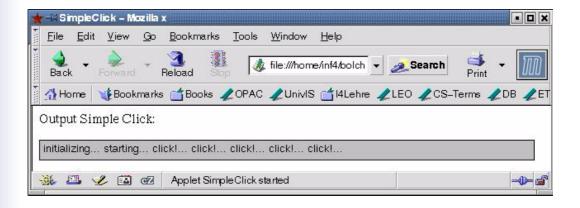
Grundlagen der Informatik für Ingenieure I -Uwe Linster, Gunter Bolch, Franz-Xaver Wurm • Universität Erlangen-Nürnberg • Informatik 4, 2005

.11

6.2 Applets kreieren

6.2 Applets kreieren

Ergebnis mit Browser (Mozilla):



◆ Painting

```
public void paint( Graphics g ) {
...
{
```

- Diese Methode wird immer dann benutzt, wenn irgendetwas auf dem Bildschirm auszugeben ist.
- Als Parameter wird ein Objekt der Klasse Graphics übergeben, das bereits erzeugt wurde.
- Wir müssen allerdings sicherstellen, dass die Definition dieser Klasse, die Teil des java.awt packages ist, auch dem Compiler zu Verfügung steht. Dies geschieht mit dem Import-Statement:

```
import java.awt.Graphics;
```

Grundlagen der Informatik für Ingenieure I

arundlagen der Informatik für Ingenieure I Claus-Uwe Linster, Gunter Bolch, Franz-Xaver Wurm • Universität Erlangen-Nürnberg • Informatik 4, 2005

kap06_applets.fm 2005-05-03 13.20

.13

eproduktion jeder Art oder Verwendung dieser Unterlage, außer zu Lehrzwecken an der Universität Erlangen-Nürnberg, bedarf der Zustimmung des Aut

6.3 Painting

6.3 Painting

◆ Ein Beispiel (HelloAgain!):

```
import java.awt.Graphics;
import java.awt.Font;
import java.awt.Color;

public class HelloAgainApplet extends java.applet.Applet {
  Font f = new Font( "TimesRoman", Font.BOLD, 36 );

  public void paint( Graphics g ) {
    g.setFont(f);
    g.setColor( Color.red );
    setBackground( Color.green );//geerbt von Container Class g.drawString( "Hello again!", 5, 40 );
  }
}
```

◆ Beispiel HelloAgain! (cont.):

- Dieses Applet gibt einige Buchstaben (HelloAgain!) auf dem Bildschirm aus.
- Es ist daher notwendig, eine eigene *paint()-method* zu implementieren, die die *default-*Methode überschreibt.
- Der Zustand des *Graphics-Objects*, das *paint()* als Parameter übergeben wird, beschreibt den Graphikstatus des Applets, wie z. B.
 - colors
 - fonts
- Mit den Anweisungen

```
g.setFont(f);
g.setColor(Color.red);
```

wird dem *Graphics-Object* ein neuer Fontsatz und ein *Color-Object*, welches die Farbe 'rot' repräsentiert, zugewiesen.

Grundlagen der Informatik für Ingenieure I

Linster, Gunter Bolch, Franz-Xaver Wurm • Universität Erlangen-Nürnberg • Informatik 4, 2005 kap06_applets.fm 2005-05-

.15

oduktion jeder Art oder Verwendung dieser Unterlage, außer zu Lehrzwecken an der Universität Erlangen-Nürmberg, bedarf der Zustimmung des Aut

6.3 Painting

6.3 Painting

◆ Beispiel HelloAgain! (cont.):

• Die *drawString()-method* gibt den *String* im 1. Parameter aus, gemäß "f" und "color.red", an Position x = 5(points) und y = 40(points), beschrieben durch den 2. bzw. 3. Parameter.



- ◆ Der Aufruf eines Java-Applets wird, wie wir bereits wissen, in HTML-Seiten eingebettet. Dafür stellt HTML das Applet-Tag bereit.
 - Beispiel (HelloAgain!):

```
<html>
<head>
<title>This page has an applet on it</title>
</head>
<body>
<h2>Hello Again!</h2>
My second Java applet says:
<applet code="HelloAgainApplet.class" width=200 height=50>
</applet>
</body>
</html>
```

Grundlagen der Informatik für Ingenieure I -Uwe Linster, Gunter Bolch, Franz-Xaver Wurm • Universität Erlangen-Nürnberg • Informatik 4, 2005

kap06_applets.fm 2005-05-03 13.20

.17

6.4 Applet - HTML - Umgebung

• Ergebnis mit Appletviewer:



Ergebnis mit Browser (Mozilla):



◆ Dem *Applet-Tag* werden verschiedene Attribute mitgegeben

code=filename.class

- Name der Datei, die den Code des Applets enthält.
- code wird verwendet, wenn sich HTML-Datei und Applet-Datei in der gleichen Directory befinden.
- Ist dies nicht der Fall, gibt man an, wo diese Datei zu finden ist.
- Hierzu verwendet man: codebase mit einem relativen Pfadnamen oder einer URL:

```
<applet code="filename.class" codebase="../applets"</pre>
width=120 height=100></applet>
oder
<applet code="filename.class" codebase=</pre>
"http://www4/informatik.uni-erlangen.de/j-applets"
width=120 height=100></applet>
```

Grundlagen der Informatik für Ingenieure I

-Uwe Linster, Gunter Bolch, Franz-Xaver Wurm • Universität Erlangen-Nürnberg • Informatik 4, 2005

kap06_applets.fm 2005-05-03 13.20

.19

6.4 Applet - HTML - Umgebung

6.4 Applet - HTML - Umgebung

- ◆ Dem *Applet-Tag* werden verschiedene Attribute mitgegeben (cont):
 - width, height: Gibt die Größe der Applet-Box an; die Maßeinheit ist "pixel".
 - align:

left, right, top, texttop, middle, absmiddle, baseline, bottom oder absbottom

• href (Link):

Der Text aus der angegebenen Datei - z.B. der Sourcecode des Java-Applets - wird beim Anklicken des *Links* dargestellt.

align-Beispiel:

```
<html>
<head>
<tiltle>This page has an applet on it, aligned left</title>
</head>
<body>
<h2>Hello Again (Align) </h2>
<applet code="HelloAgainApplet.class"</p>
width=200 height=50 align=left></applet>
To the left of this paragraph is an applet. It's a
simple, unassuming applet, in which a small string is
printed in red type, set in 36 point Times bold.
In the next part of the page, we demonstrate how
under certain conditions, styrofoam peanuts can be
used as a healthy snack.
<a href="HelloAgainApplet.java">The Source</a>
</body>
</html>
```

O —

Grundlagen der Informatik für Ingenieure I

© Claus-Uwe Linster, Gunter Bolch, Franz-Xaver Wurm • Universität Erlangen-Nürnberg • Informatik 4, 2005

kap06_applets.fm 2005-05-03 13.20

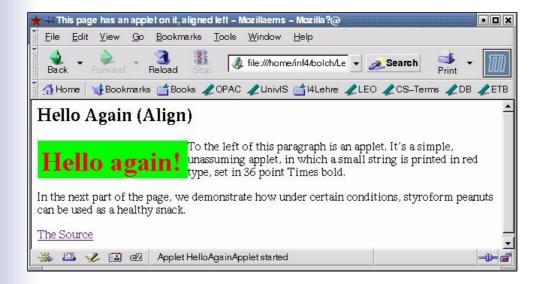
.21

napo-applicami 2000 to 10120

6.4 Applet - HTML - Umgebung

6.4 Applet - HTML - Umgebung

• Ergebnis align-Beispiel:



• Ergebnis align-Beispiel (Source):



700

Grundlagen der Informatik für Ingenieure I

we Linster, Gunter Bolch, Franz-Xaver Wurm • Universität Erlangen-Nürnberg • Informatik 4, 2005

kan06_applets fm 2005-05-03 13 20

.23

eproduktion jeder Art oder Verwendung dieser Unterlage, außer zu Lehrzwecken an der Universität Erlangen-Nürnberg, bedarf der Zustimmung des Auto

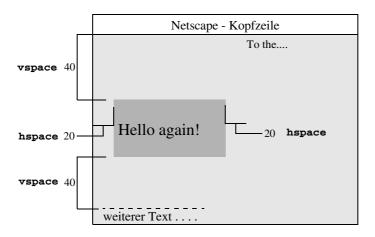
6.4 Applet - HTML - Umgebung

6.4 Applet - HTML - Umgebung

- ◆ Dem Applet-Tag werden verschiedene Attribute mitgegeben (cont)
 - hspace, vvspace
 Abstand in Pixel zum "umfließenden Text"; Beispiel (HelloAgain!):

```
<html>
<head>
<title>This page has an applet on it, with space around it</title>
</head>
<body>
<h2>Hello Again (Space) </h2>
<applet code="HelloAgainApplet.class" width=200 height=50</p>
align=left vspace=40 hspace=20>Hello Again!</applet>
To the left of this paragraph is an applet. It's a
simple, unassuming applet, in which a small string is
printed in red type, set in 36 point Times bold.
>
In the next part of the page, we demonstrate how
under certain conditions, styrofoam peanuts can be
used as a healthy snack.
<a href="HelloAgainApplet.java">The Source</a>
</html>
```

- ◆ Dem Applet-Tag werden verschiedene Attribute mitgegeben (cont):
 - hspace, vspace



Grundlagen der Informatik für Ingenieure I

© Claus-Uwe Linster, Gunter Bolch, Franz-Xaver Wurm • Universität Erlangen-Nürmberg • Informatik 4, 2005

kap06_applets.fm 2005-05-03 13.20

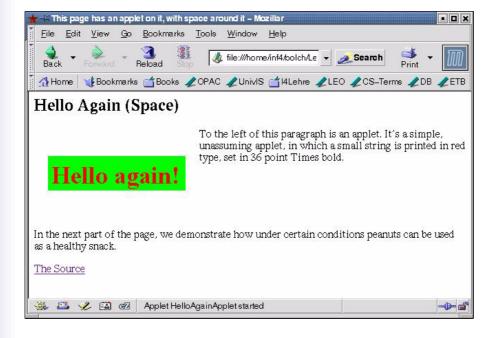
.25

Reproduktion jeder Art oder Verwendung dieser Unterlage, außer zu Lehrzwecken an der Universität Erlangen-Nürnberg, bedarf der Zustimmung des Auto

6.4 Applet - HTML - Umgebung

6.4 Applet - HTML - Umgebung

• Ergebnis space-Beispiel:



- ◆ Parameterübergabe an Applets:
 - Zur Bereitstellung der Parameter gibt es das HTML-Tag:
 - param

mit den beiden Attributen

- Name des Parameters und name:
- Wert des Parameters value:

```
<applet code="filename.class" codebase="../applets"</pre>
                                  WIDTH=120 HEIGHT=100>
<param name="font" value="TimesRoman">
<param name="size" value="36">
</applet>
```

• Zur Übernahme der Parameter verwendet man in der init()-method die Methode *getParameter()*, z. B.

```
String theFontName = getParameter( "font" );
int theSize = Integer.parseInt( getParameter( "size" ) );
```

Grundlagen der Informatik für Ingenieure I

-Uwe Linster, Gunter Bolch, Franz-Xaver Wurm • Universität Erlangen-Nürnberg • Informatik 4, 2005

kap06_applets.fm 2005-05-03 13.20

.27

6.4 Applet - HTML - Umgebung

6.4 Applet - HTML - Umgebung

- Parameterübergabe an Applets:
 - Beispiel (HelloAgain!):

```
import java.awt.Graphics;
import java.awt.Font;
import java.awt.Color;
public class HelloAgainFont extends java.applet.Applet {
    Font f;
    public void init() {
        String theFont = getParameter( "font" );
        int theSize = Integer.parseInt( getParameter( "size" ) );
        f = new Font( theFont, Font.BOLD, theSize );
    public void paint( Graphics g ) {
        g.setFont(f);
        g.setColor( Color.red );
        setBackground( Color.green );//geerbt von Container Class
        g.drawString( "Hello again!", 10, 50 );
    }
}
```

◆ Parameterübergabe an Applets:

```
• Beispiel (HelloAgain!, HTML-file):
<html>
<head>
<title>This page has an applet on it</title>
</head>
<body>
<h2>Hello Again (getParameter) </h2>
My Java applet says:
<br>
<br>
<br>
<br/>

<h2 > capplet code="HelloAgainFont.class" width=500 height=65>

<pr
```

70(5

Grundlagen der Informatik für Ingenieure I

© Claus-Uwe Linster, Gunter Bolch, Franz-Xaver Wurm • Universität Erlangen-Nürnberg • Informatik 4, 2005

</html>

kap06_applets.fm 2005-05-03 13.20

.29

eproduktion jeder Art oder Verwendung dieser Unterlage, außer zu Lehrzwecken an der Universität Erlangen-Nürnberg, bedarf der Zustimmung des Auto

6.4 Applet - HTML - Umgebung

6.4 Applet - HTML - Umgebung

◆ Parameterübergabe an Applets:

• Ergebnis mit Appletviewer:



- ◆ Parameterübergabe an Applets:
 - Ergebnis mit Browser (Mozilla):



つ (5)

Grundlagen der Informatik für Ingenieure I

© Claus-Uwe Linster, Gunter Bolch, Franz-Xaver Wurm • Universität Erlangen-Nürnberg • Informatik 4, 2005

kap06_applets.fm 2005-05-03 13.20

.31